

ten sich einen sehr langen staubigen Gang auf und nieder, an dessen andern Ende sich wieder eine Art Rundtheil mit Bänken und Tischen befand. Von dort aus konnte man ein noch wilderes Gartenviertel betreten, das aus Bäumen und Büschen bestand, von schlechten, grasbewachsenen Pfaden durchschnitten und von so unwirthlichem düstern Aussehen, daß ich gar keine Luft verspürte, mich in seinen Schatten zu verlieren, sondern es lieber noch mit den unangenehmen, staubigen Gänge und Rundtheilen hielt.

Dort schlenderten wir nun auf und ab wie die Andern, die ebenfalls in guten und geschmackvollen Toiletten waren und uns, wohl vorzugsweise mich, die neue Schauspielerin, sehr besahen.

Ich weiß nicht, ob die Leute sich amüsirten, ich wenigstens habe nichts davon bemerkt; sie gingen ziemlich still hin und her, besahen sich, aßen, tranken viel Wein, lauschten mehr auf die Musik als ich für nöthig und rathsam fand, sahen zu den Pflaumenbäumen empor, die den langen Gang und die Rundtheile mit ihren dürftigen Gestalten zierten und auf denen nur sehr wenige rothe Pfläumlein hingen, betrachteten auch wohl die Beete zu beiden Seiten der eintönigen Promenade, wo wenig oder keine Blumen, aber desto mehr Kobl zu finden war und schlossen, so wie ich glaube, den Cyclus ihrer vielbeschäftigten Blicke mit dem dankbarsten zum Himmel, (der schon wieder grau und regenversprechend geworden war) ich sage mit dem dankbarsten Blick zum grauen Himmel, daß er ihnen einen so reizenden Vergnügungsort bescheert habe.

Man sagte mir, daß in dem mit dem Garten verbundenen unwirthsamem Dickicht auch bisweilen Nachtigallen schlügen, wenn nur nicht gerade Herbst wäre! Man sagte mir ferner, daß sogar ein vornehmer General mit seinen beiden Töchtern da sei und unser Vergnügen theile, aber sie seien eben im Begriff abzufahren. Kurz, ich wurde auf alles Merkwürdige des Orts aufmerksam gemacht und an meinen Gastfreunden lag die Schuld nicht, wenn ich mich nicht amüsirte.

Zu Ganzen machte mir aber die Sache ihrer Originalität wegen viel Spaß. Ich wollte mich endlich sogar bemühen, wie die Oldenburger zu denken und redete so in mir selbst:

Guter, alter, grauer Himmel! Du bist doch ein

lieber Himmel, weil du jeden Theil der Erde über der du blauest oder grauest, wie die Dichter bisweilen sagen, mit Reizen bedacht hast; diesen Theil aber besonders, lieber Himmel, weil du ihm deine schöne blanken Sonnenlampe so wenig und so selten zeigst, daß er sie eher für die karge Laterne eines Nachtwächters halten lernt und daß die armen Pfläumlein dort auf den bemoosten Bäumen, die den dummen Einfall haben, demaleinst süß werden zu wollen, nie dazu kommen können; das spannende rothe Röckchen aus- und das faltige dunkelblaubestäubte dafür anzuziehen, ja daß nur allein der Kobl, der Spleen erzeugende Kobl, im Stande ist, üppig wuchernd und gedeibend, duftende Opfer zu dir lieber, grauer Himmel, emporzusenden.

Jetzt aber begann erst das rechte Vergnügen. Es hatte angefangen zu regnen und war ganz finster geworden. Da verfügte sich die Cavalle schleunig auf die Tenne, alle anwesenden Gäste, Vornehme und Geringe, gingen mit.

Was erblickten meine Augen? Goldselige Ueberraschung! Das zu beiden Seiten lagernde, wiederläuende, brüllende, kurz, sich ganz natürlich gebende Vieh, war hinter grünen Büschen, womit man den Ballsaal eingezäunt hatte, verschwunden und somit dem schönheitsverlangenden Auge die übelste Passage der stallartigen Umgebung zartfühlend entrückt worden. Es blieb nur noch der Duft, doch wie gesund ist der! Wie doppelt heilsam muß das Einathmen dieser Luft für Tanzende sein, denn nun wurde getanzt. O sicher, es war ein gesünderes Vergnügen, als ein ähnliches in unsern reizenden Ballsälen bei Gas und Staub und Odeurs.

Ja, nun wurde getanzt und ich tanzte wacker mit. Die Geringern tanzten mit ihres Gleichen, die Vornehmern auch, Bekannte mit Bekannten. Man versicherte tröstend, das Vieh sei erst noch recht fest angebunden worden, woraus ich schloß, daß es hin und wieder vorgekommen sein mußte, daß ein Ochse oder eine Kuh, ohne durch die Ochsenmenueett von Heydn dazu veranlaßt worden zu sein, mit getanzt habe. An jenem Abende verhielt sich die thierische Umgebung besser, als wohl oft die Menschen bei derartigen Tanzvergnügen sich zu verhalten pflegen.

Wenige Lichter genügten der Musik sowohl, als auch den Tanzenden, sich gegenseitig nicht über den